

Projekt "Smart VAN"

„CORE“



Mit unserem Konzept „CORE“ schaffen wir einen umhüllenden, cave artigen Rückzugsort für unsere Zielgruppe der Handwerker. Diese sind häufig wochenlang auf Montage unterwegs und sind währenddessen intensiver körperlicher Arbeit ausgesetzt. Oft unter extremen Bedingungen wie Lärm, Staub

und wechselndem Wetter. Das Van-Konzept soll im kompletten Kontrast zur Außenwelt stehen. Die Idee ist es einen cozy cave zu schaffen, ein Ort an dem ein Gefühl von Geborgenheit, Ruhe und Entspannung entsteht. Gestalterisch orientiert sich unser Interieur an topografischen Karten und architektonischen Modellen, wodurch die Landschaft aus dem Arbeitsalltag subtil in den Innenraum übersetzt wird. Das zentrale Gestaltungsthema sind dabei die Schichten, die sich insbesondere in der großzügigen Sitzlandschaft widerspiegelt und dem Raum so Tiefe und Struktur verleiht. Die zylindrische Nasszelle bildet den CORE im hinteren Bereich des Konzeptes und bricht durch ihre zentrale Position die Schichten der Landschaft auf. Auch im Dashboard ist die Gestaltung an dem Formthema angelehnt, welche durch verschiedene leicht versetzte Ebenen und den drei geschlossenen Kreisen den CORE im vorderen Bereich des Konzeptes bilden. Der Stauraum ist bewusst am Ende des Konzeptes positioniert, sodass das Werkzeug von außen leicht zugänglich bleibt, während persönliche Gegenstände im oberen Bereich von innen bequem zu erreichen sind. Die warmen und intensiven Farben entstehen vor allem durch die vielen variablen Lichtquellen, welche die sonst neutralen Materialien emotional auflädt. Das Licht lenkt die Raumwirkung, erzeugt Tiefe und sorgt für die ausschlaggebende umhüllende Atmosphäre.

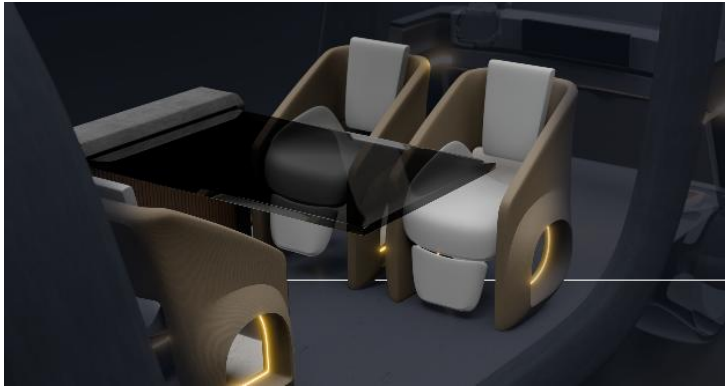


Valerye Emter // valerye.emter@student.reutlingen-university.de // +49 176 8424 0102

Kubilay Onmaz // Kubilayonmaz@icloud.com // +49 162 4880808

Projekt "Smart VAN"

„OFFICE Road“



OFFICE Road überträgt den Off-Road-Gedanken in die Welt des mobilen Arbeitens. Ziel des Projekts ist die Gestaltung des Interieurs eines Business Vans, der als mobiles Premium-Office für einen CEO im Alter von 40 bis 50 Jahren dient. Der Van wird vom Firmensitz aus für Kundenbesuche, Meetings und

Baustellentermine eingesetzt. Er ermöglicht es, die Fahrtzeit aktiv für Vorbereitung, Präsentationen und Entscheidungsprozesse zu nutzen und direkt vor Ort, in unmittelbarer Nähe zum Projekt, fundierte Entscheidungen zu treffen. Auch raue Einsatzorte werden dabei bewusst mitgedacht, weshalb der Innenraum funktional, robust und gleichzeitig hochwertig ausgelegt ist.

Der Innenraum vereint konzentriertes Arbeiten, professionelle Meetings und entspannte Rückzugsmöglichkeiten.

Die Basis für produktives Arbeiten bilden ergonomische, verschiebbare und temperierbare Sitze sowie ein ausklappbarer Multifunktionsschreibtisch. Dieser bietet Platz für Besprechungen mit bis zu vier Personen. Gleichzeitig öffnen große Seitenscheiben den Blick auf den Gegenstand des Gesprächs. Mithilfe von Augmented Reality lassen sich dort Visionen des geplanten Projekts direkt in der realen Umgebung visualisieren und schaffen so eine fundierte Grundlage für das Meeting.

Zusätzlich kann der Arbeitsplatz in einen komfortablen Lounge-Bereich umgewandelt werden. Auf diese Weise entsteht ein flexibler Raum, der sich dynamisch an unterschiedliche Nutzungsszenarien anpasst und alle Anforderungen eines professionellen Meetings erfüllt.

Luxus wird in **Office Road** nicht klassisch, sondern durch innovative Technologien definiert. Adaptive Materialien, moderne Medientechnik sowie VR- und AR-Anwendungen schaffen ein hochwertiges, fokussiertes und zugleich flexibles Arbeitsumfeld – professionell, entscheidungsorientiert und bereit für jeden Weg.



Max Maissenbacher // max.maissenbacher@student.reutlingen-university.de



Jonathan Billing // jonathan.billing@student.reutlingen-university.de

Projekt "Smart VAN"

„Boundless“



Das Projekt richtet sich an Menschen, die unterwegs arbeiten, leben und sich austauschen möchten. Digitale Nomaden, stehen heute vor der Herausforderung, Arbeit, Gemeinschaft und Rückzug auf begrenztem Raum miteinander zu verbinden. Aktuelle Camperkonzepte sind in der Regel funktional auf Übernachten und Verstauen

reduziert und bieten kaum Raum für soziale Interaktion, gemeinsames Arbeiten oder flexible Nutzungsszenarien. Das hier entwickelte Camperkonzept adressiert genau diese Punkte. Im Zentrum steht ein flexibles Interior, das verschiedene Nutzungsräume miteinander verbindet und fließend ineinander übergehen lässt. Ein transformierbarer „Community Chair“ bildet das soziale Herz des Raums und kann je nach Situation als Sitzgelegenheit für mehrere Personen, als Rückzugsort oder als Teil einer Arbeitslandschaft genutzt werden. Faltbare Strukturen, modulare Möbel und eine offene Raumorganisation ermöglichen unterschiedliche Szenarien, vom konzentrierten bis hin zum entspannten Zusammensein. Das Ergebnis ist ein Raum, der nicht festgelegt ist, sondern sich verändert, ein Camper, der sich an den Nutzer*innen anpasst und nicht umgekehrt. Das Konzept verbindet Arbeiten, Wohnen und Gemeinschaft zu einer offenen, ruhigen und zugleich lebendigen Umgebung. Es vermittelt ein Gefühl von Freiheit und Zusammengehörigkeit und präsentiert, wie mobiles Leben nicht nur funktional, sondern auch emotional bereichernd gestaltet werden kann.



Lorena Lambor // lorenalambor@web.de



Amanda Willmann // Amanda.willmann@icloud.com

Projekt "Smart VAN"

„CuraWay“



Im Rahmen des Semesterprojekts "Smart VAN" entwickelten Studierende des Studiengangs **Transportation Interior Design** an der Hochschule Reutlingen ein mobiles Innenraumkonzept „CuraWay“ für den Bereich **Health & Care**. In Kooperation mit **MAN** und **Rocket Camper** entstand ein Van-Konzept, das medizinische Versorgung

flexibel, effizient und ortsunabhängig ermöglicht.

Curaway verbindet Mobilität mit Gesundheitsversorgung und schafft einen Innenraum, der sowohl auf die Bedürfnisse der Patient*innen als auch auf die Anforderungen von medizinischem Fachpersonal abgestimmt ist. Durch eine klare funktionale Struktur, flexible Nutzungsmöglichkeiten und eine ruhige, reduzierte Gestaltung entsteht eine patientenorientierte und zugleich professionelle Umgebung.

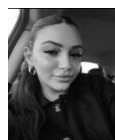
Das Projekt verfolgt das Ziel, neue Perspektiven für mobile Gesundheitslösungen aufzuzeigen und den Innenraum als aktiven Bestandteil von Pflege, Behandlung und Beratung zu verstehen.



Gracia Witzemann // gracia.witzemann@student.reutlingen-university.de



Didem Arslan// didem.arslan@student.reutlingen-university.de



Laura Beninato// laura.beninato@student.reutlingen-university-de

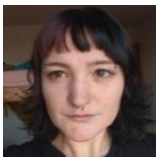
Projekt "Smart VAN"

„Inclusive Freedom“



Inclusive Freedom soll Natur, Sport und Abenteuer für jeden einfach zugänglich machen. Mit dem Barrierefreien Konzept sollen besonders junge Erwachsene angesprochen werden, die ihren Weg aus der Stadt und dem Stressigen Alltag suchen. Als

Verleihfahrzeug eignet sich der Van perfekt für ein Wochenende mit Freunden am Strand oder Me Time in den Bergen. Die Haltegriffe und das modulare Design bringen hierbei Autonomie für Rollstuhlfahrende, um Solo Traveling für eine breite Zielgruppe möglich zu machen.



Johanna Brinkmann // Johanna.Brinkmann.Student.Reutlingen-University.de

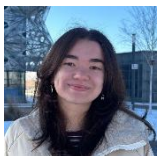
Projekt "Smart VAN"

„Rovea – your place, anywhere“



Bei unserem Projekt „Rovea“ handelt es sich um einen Campervan, welcher als Hotelersatz konzipiert ist. Er ist vor allem auf die Bedürfnisse derjenigen angepasst, die durch ihre Arbeit viel unterwegs sind und sich ungern in Hotels aufhalten.

Der Innenraum unseres Vans ist so konzipiert, dass der Erholen und Arbeiten in klar getrennten Bereichen möglich ist. Ein kompakter, aber vollständig ausgerüsteter Arbeitsplatz ermöglicht konzentriertes Arbeiten, wenn es nötig ist. Sonst bietet der Van einen perfekten Ort, um nach der Arbeit runter zu kommen und zu entspannen, ist dabei aber gemütlicher und persönlicher als die meisten gewöhnlichen Hotels. Durch clevere Lösungen, wie bewegbare Arbeitstheken, aber auch einen extra Steaming-Raum bietet der Van alles, was ein Hotel auch hat – und sogar noch mehr. Rovea bietet den Nutzern also ein einzigartiges Fahrzeug, welches ein heimisches, gemütliches und dennoch luxuriöses Gefühl vermittelt.



Marie Strunk // marie.strunk1@gmail.com



Pia Wendel // piasowe@gmail.com

Projekt "Smart VAN"

„RESONA“



Als Künstler, besonders im Performance- Bereich, ist man oft über lange Zeiträume hinweg unterwegs. Auftritte finden an wechselnden Orten statt, was nicht nur eine hohe Mobilität erfordert, sondern auch mit zahlreichen Herausforderungen verbunden ist.

Hotelübernachtungen sind auf Dauer teuer, das technische Equipment muss ständig transportiert werden und durch das permanente Reisen entsteht nur selten ein Gefühl von Zuhause.

RESONA setzt genau dort an und versteht sich als Konzept für Performance-Künstler, die ihre Mobilität mit dem Bedürfnis nach Wohnen, Rückzug und Alltag verbinden möchten. Ziel ist es, ein reisendes Zuhause zu schaffen, das sowohl den Anforderungen des Lebens als auch denen der Performance gerecht wird.

Das Konzept vereint mehrere Funktionsbereiche in einem flexiblen Raum. Eine integrierte Küche ermöglicht eine Versorgung unterwegs, während ein Entspannungsbereich mit Sofa und Bett Raum für Erholung bietet. Sobald eine Performance ansteht, lässt sich der Raum transformieren. Eine Bühne kann ausgefahren werden und bildet das zentrale Element für den Auftritt. In Kombination mit einem variabel nutzbaren Tisch lassen sich unterschiedlichste Performances realisieren, etwa DJ-Sets oder Live-Musik. Ergänzt wird die Bühne durch Projektionen im Hintergrund, die ein atmosphärisches Bühnenbild erzeugen und sich individuell an jede Performance anpassen lassen.

Nach dem Auftritt wird der Raum erneut umstrukturiert. Die Bühne wird eingefahren, das Bett ausgeklappt und der Innenraum verwandelt sich wieder in einen ruhigen Rückzugsort. So entsteht ein fließender Übergang zwischen Arbeiten, Performen und Erholen. Der Künstler kann regenerieren und ausgeruht in den nächsten Tag starten, um sich auf weitere Konzerte oder die nächste Weiterfahrt vorzubereiten.



Yuting Yan // irisyan761@gmail.com

Lara Marschall // laramarschall@hotmail.com

Projekt "Smart VAN"

„Soleil Blanc“



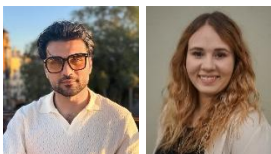
Soleil Blanc ist ein konzeptionelles Fahrzeugdesign, das den Van als mobilen Rückzugsraum neu interpretiert. Im Mittelpunkt steht die Idee einer eigenständig funktionierenden Kapsel, die sich flexibel an unterschiedliche klimatische Bedingungen anpassen lässt. Abhängig vom

Einsatzort kann der Innenraum beheizt oder gekühlt werden und schafft so ganzjährig einen geschützten, komfortablen Aufenthaltsraum. Unabhängig davon, ob sich der Van in kalten oder warmen Regionen befindet.

Innerhalb des Projekts liegt der Fokus bewusst auf kalten alpinen Landschaften und dem Snowboarden. Soleil Blanc versteht sich dabei als funktionale Ergänzung zum sportlichen Erlebnis. Der Van wird zu einem Ort der Regeneration, der Vorbereitung und des Rückzugs nach intensiver körperlicher Belastung. Abseits der Piste entsteht ein geschützter Raum, der Sicherheit und Ruhe bietet und gleichzeitig gezielt auf die extremen Umweltbedingungen reagiert.

Die Zielgruppe sind Snowboarder im Extremsportbereich, die sich regelmäßig in hochalpinen Regionen bewegen und auf verlässliche, durchdachte Lösungen angewiesen sind. Für sie ist der Van weit mehr als ein reines Transportmittel, er wird zu einem temporären Lebensraum. Die integrierte Kapsel nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Als klimatisch regulierter Kern des Fahrzeugs bündelt sie Funktionen wie Wärme, Licht und Versorgung in einem kompakten System.

Durch die bewusste Reduktion auf das Wesentliche entsteht ein klar strukturiertes Raumkonzept, das Funktionalität und Komfort miteinander verbindet. Soleil Blanc zeigt, wie mobile Architektur auf sportliche Nutzung, extreme Wetterbedingungen und das Bedürfnis nach Regeneration reagieren kann, und interpretiert den Van als flexible Schutzhülle für das Leben im alpinen Raum.

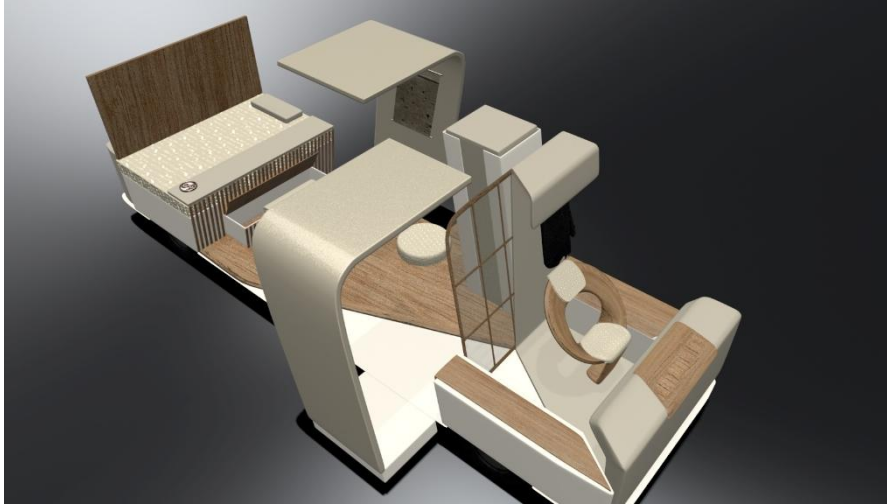


Helen Drescher // helen.drescher5@gmail.com

Mortadha Al-Husseini // mortadha.al-husseini@outlook.com

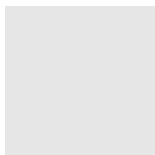
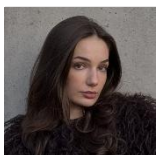
Projekt "Smart VAN"

„Soulspace“



Die Zielgruppe des Zen Vans sind junge Erwachsene, die in einer Welt permanenter digitalen Reize und hektischer urbaner Räume leben. Das Fahrzeug ist als mobiler Rückzugsort konzipiert, der einen bewussten Kontrast zum stressigen Großstadtalltag und der

ständigen Erreichbarkeit in sozialen Medien bietet. Aktuell leidet diese Generation unter einer zunehmenden mentalen Überlastung; es fehlt an physischen Räumen, die echte Ruhe ermöglichen und einen „Digital Detox“ ohne äußere Ablenkung fördern. Unser Konzept löst dieses Problem durch die Schaffung eines ganzheitlichen Comfort Spaces. Das Interieur ist konsequent minimalistisch gestaltet, um visuelles Rauschen zu eliminieren und den Fokus auf das innere zu lenken. Durch den Einsatz natürlicher Materialien und einer sanften, indirekten Beleuchtung wird eine Atmosphäre geschaffen, die ideal für Meditationen und Achtsamkeitsübungen geeignet ist. Der Zen Van fungiert nicht nur als Transportationsmittel, sondern als schützende Hülle, die den Insassen aktiv dabei hilft, das Cortisol-Level zu senken und das Nervensystem zu beruhigen. Ergonomische Flächen und eine fließende Formsprache unterstützen die Entspannung während der Fahrt oder im Stand an abgelegenen Naturorten. Abschließend lässt sich sagen, dass der Zen Van eine tiefgreifende emotionale Geborgenheit vermittelt. Er gibt den Nutzern die Kontrolle über ihre Zeit und ihre Sinne zurück. In einer lauten Welt wird das Fahrzeug so zum stillen Begleiter, der Millennials hilft, wieder zu sich selbst zu finden und mit neuer Energie in den Alltag zurückzukehren.

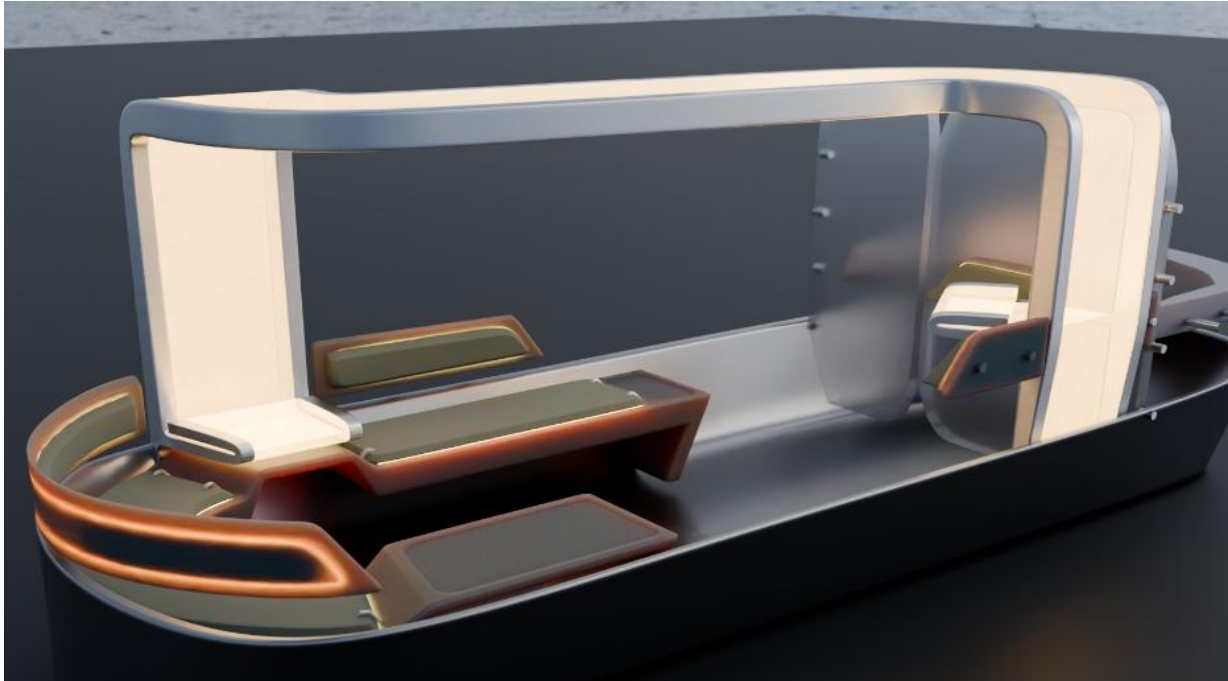


Sophia Köngeter // Sophia.koengeter@student.reutlingen-university.de

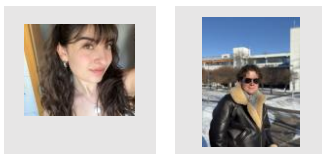
Ayca Kuyumcu // Ayca.kuyumcu@student.reutlingen-university.de

Projekt "Smart VAN"

„VYRA“



Mit Vyra entsteht ein Fahrzeugkonzept, das soziale Arbeit erstmals konsequent aus der Perspektive derjenigen denkt, die sie täglich leisten. Der Van richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, deren Arbeitsalltag von Nähe, Verantwortung und emotionaler Belastung geprägt ist – und deren Bedürfnisse im klassischen Fahrzeugdesign bislang kaum Beachtung finden. Soziale Arbeit findet oft im Übergang statt: zwischen Terminen, Lebensrealitäten, Krisenräumen und kurzen Momenten des Innehaltens. Vyra versteht den Van nicht nur als Transportmittel, sondern als mobilen Arbeits- und Schutzraum. Ein Ort, der Struktur gibt, ohne Distanz zu schaffen. Der Sicherheit vermittelt, ohne abzuschotten. Und der Professionalität ausstrahlt, ohne kalt oder bürokratisch zu wirken. Gestalterisch verzichtet Vyra bewusst auf typische Van-Codes wie technische Härte oder aggressive Funktionalität. Stattdessen prägen klare Linien, ruhige Flächen und eine reduzierte Formsprache das Erscheinungsbild. Materialien und Farben sind auf emotionale Stabilität und Vertrauen ausgelegt – robust genug für den Alltag, aber sensibel genug für Situationen, in denen Empathie entscheidend ist. Im Innenraum stehen Übersicht, Flexibilität und Selbstbestimmung im Fokus. Vyra bietet Raum für kurze Gespräche, Dokumentation, Rückzug und Vorbereitung. Funktionen sind intuitiv angeordnet, Abläufe klar lesbar, ohne erklärungsbedürftig zu sein. Der Van passt sich unterschiedlichen Einsatzszenarien an – vom städtischen Umfeld bis zum ländlichen Raum – und unterstützt dabei leise, aber konsequent. Vyra ist kein Fahrzeug, das Aufmerksamkeit sucht. Es ist eines, das Haltung zeigt. Das sichtbar macht, wie wichtig soziale Arbeit für unsere Gesellschaft ist – und dass auch diejenigen, die helfen, einen Raum verdienen, der sie stärkt.



Julius Nossoll Testorf // juliusnt@icloud.com

Anna Miller // anna-miller208@web.de

Hochschule Reutlingen, TEXOVERSUM Fakultät Textil

Alteburgstr. 150, D-72762 Reutlingen

www.tid.reutlingen-university.de

Saskia Groß
PR & Marketing TEXOVERSUM Fakultät Textil
saskia.gross@reutlingen-university.de

Prof. Michael Goretzky
Studiendekan Design (MA)
michael.goretzky@reutlingen-university.de

Prof. Andrea Lipp-Allrutz
Studiendekanin Transportation Interior Design (BA)
andrea.lipp-allrutz@reutlingen-university.de

Prof. Katharina Jose
Transportation Interior Design – CMF Design
Katharina.jose@reutlingen-university.de

Projekt "Smart VAN"

„On Air“



Das On Air Concept Color, Material and Finish (CMF) richtet sich gezielt an wissenschaftliche Podcaster, die einen ruhigen, professionellen Raum für konzentrierte Audioaufnahmen benötigen. Für diese Zielgruppe wurde ein Smart-Van-Interior entwickelt, das als mobiles Podcast-Studio fungiert und es ermöglicht, Inhalte unabhängig

von Ort und äußeren Einflüssen in gleichbleibend hoher Qualität zu produzieren.

Im Zentrum des CMF Konzepts steht das Prinzip der „Feel-osophy“, Drei unterschiedliche Farbpaletten schaffen drei klar definierte Atmosphären, die jeweils eine eigene emotionale Wirkung entfalten. Sobald man im Interior Platz nimmt, wird diese emotionale Differenzierung spürbar, sie unterstützt Fokus, Ruhe und kreative Klarheit während des Recordings.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Konzepts liegt auf der akustischen Qualität. Da für Podcaster ein ruhiger, schalloptimierter Raum essenziell ist, wurden Materialien ausgewählt, die nicht nur ästhetisch hochwertig wirken, sondern zugleich schallabsorbierende Eigenschaften besitzen. Akustik wird dabei nicht als rein technische Anforderung verstanden, sondern als integraler Bestandteil des Designs.

Die drei Trims folgen jeweils einer einheitlichen Farbwelt, unterscheiden sich jedoch bewusst in Textur und Materialität. . Farbige Lichtakzente strukturieren den Raum, brechen die monochrome Basis der Materialien und schaffen eine emotionale Tiefe, die jedes Trim zu einem eigenständigen, atmosphärischen Erlebnis macht. So entsteht ein mobiles Podcast-Studio, das Funktion, Atmosphäre und Design zu einer stimmigen Einheit verbindet.



Noor Al-Saiaf // noor.al-saiaf@student.reutlingen-university.de

Projekt "Smart VAN"

„On Air“



Mit „On Air“ entsteht ein innovatives Konzept für mobiles Podcasting, das Inhalte dorthin bringt, wo Geschichten entstehen. Das Projekt zeigt, wie ein vollständig ausgestatteter Podcast-Van als mobiler Begegnungsraum genutzt werden kann, in dem

Gesprächsteilnehmer zusammenkommen und Podcasts flexibel, ortsunabhängig und professionell produziert werden.

Das Besondere an „On Air“: Der Podcaster kommt zum Kunden – nicht umgekehrt. Gespräche können unterwegs aufgezeichnet und gleichzeitig gefilmt werden. So entstehen authentische Inhalte in realen Umgebungen, ohne die Einschränkungen eines klassischen Studios. Der Podcast-Bus wird dabei zum mobilen Studio, zum Treffpunkt und zur Bühne zugleich.

Das Interieur des Podcast-Vans zeichnet sich durch hohen Komfort und eine durchdachte, funktionale Gestaltung aus. Ziel war es, eine warme und angenehme Atmosphäre zu schaffen, die zum Gespräch einlädt und zugleich professionelles Arbeiten ermöglicht. Der Innenraum ist überwiegend weich und organisch gestaltet, wodurch ein wohliges Raumgefühl entsteht. Diese weichen Formen werden bewusst durch sogenannte **Organic Cuts** aufgebrochen. In diese organischen Einschnitte sind technische Funktionen integriert – von Kameras über Mikrofone bis hin zu weiterer Aufnahmetechnik. Die Technik wird nicht versteckt, sondern gezielt ins Design eingebunden.

Die technischen Elemente folgen dabei einer klaren gestalterischen Haltung, die wir **Technical Brutalism** nennen. Roh, funktional und ehrlich gestaltet, zeigen sie die darunterliegende Technik und bilden einen bewussten Kontrast zur weichen Innenraumgestaltung. So entsteht eine spannende Verbindung aus Komfort und Technik, aus Emotionalität und Funktionalität. *OnAir* vereint Mobilität, Design und moderne Medienproduktion zu einem zukunftsweisenden Podcast-Konzept – flexibel, nahbar und kompromisslos authentisch.



Finn Ambros // finn.ambros@icloud.com

Projekt "Smart VAN"

„ECHOR“



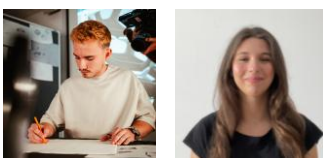
Entwickelt für Bushcrafter, Abenteuerer und kreative Köpfe, die draußen zu Hause sind und eine enge Verbindung zur Natur leben, ist **Echor** mehr als ein Fahrzeug – es ist eine mobile Stimme der Wildnis.

Der **Podcast Van** ist ein mobiles Medienfahrzeug, das Natur dorthin bringt, wo sie stattfindet: mitten ins Geschehen. Ausgestattet mit einem integrierten Podcast-Studio sammelt er aktuelle Themen rund um Umwelt, Wildnis und Naturschutz in Bild und Ton. Vor Ort spricht Echor mit Betroffenen, Experten und Aktivisten – und gibt der Natur eine hörbare Stimme.

Das zentrale Problem, das Echor löst, ist die Distanz zur Zerstörung der Natur. Jeder weiß davon, doch sie bleibt oft abstrakt und wird verdrängt. Durch ein junges, stetig wachsendes Medium wie Podcasts schafft Echor Nähe, Emotionalität und bildlichen Druck – besonders für kommende Generationen, die Veränderung bewirken können.

Im Mittelpunkt des Fahrzeugs steht die markante Glaskuppel: der Podcast-Raum. Mit freiem Blick nach draußen verbindet sie Gespräch und Umgebung zu einem authentischen Erlebnis und macht Geschehen unmittelbar erlebbar.

Echor fährt dorthin, wo es weh tut – und macht sichtbar, was nicht länger überhört werden darf.



Dean Mussenbrock // dean.mussenbrock@web.de

Dana Ullmann // dana.ullmann@gmx.de

BA Thesis

„BMW Vision für Premium-Mobilität in Indien 2035“



Indien entwickelt sich zu einem der wichtigsten Zukunftsmärkte für Premium-Mobilität. Gleichzeitig verändern Urbanisierung, hohe Bevölkerungsdichte und gesellschaftlicher Wandel den Alltag in den Städten grundlegend. Persönlicher Raum wird zur knappen Ressource – und damit zu einem neuen Luxus.

Diese Bachelorarbeit entwickelt eine visionäre Innenraumstrategie für BMW im Jahr 2035. Ausgangspunkt ist die Frage, wie Premium-Mobilität im indischen Kontext neu gedacht werden kann – jenseits von Statussymbolen und Materialität.

Der zentrale Gedanke lautet: **Space ist the new premium**

Premium entsteht nicht durch mehr Ausstattung, sondern durch erlebte Raumqualität und die neuen Möglichkeiten im Fahrzeug selbst.

Basierend auf Markt-, Design- und Kulturforschung wird Premium als immaterielle Qualität verstanden: als Gefühl von Übersicht, Sicherheit, Personalisierung und Rückzug. Besonders in indischen Metropolen wird das Fahrzeug zum persönlichen Schutzraum – einem Ort der Ruhe innerhalb eines komplexen urbanen Umfelds.

Im Fokus steht eine neue urbane Zielgruppe, die Mobilität flexibel nutzt – zwischen selbst fahren und gefahren werden. Für sie ist das Auto nicht nur Transportmittel, sondern eine Art erweiterter persönlicher Lebensraum, integriert in das tägliche Leben der Nutzer.

Das entwickelte Konzept interpretiert den Innenraum als architektonischen Raum mit klaren Sichtachsen, erhöhter Sitzposition und zentral gebündelten Funktionen in sog. Tech-Islands. Drei Designprinzipien prägen den Entwurf: strukturierte Zentralisierung, so sind alle Funktionen nah am Nutzer, Sicherheit durch Sichtbarkeit und Flexibilität im Innenraum des Fahrzeugs, was Sitzpositionen usw. angeht. Statt klassischem Luxus setzt das Design auf Reduktion, Raum und Atmosphäre. Materialien, Licht und Interfaces unterstützen die räumliche Wirkung, ohne sie zu dominieren. So entsteht ein Premiumverständnis, das auf Ruhe, Klarheit und Selbstbestimmung basiert.

Die Arbeit zeigt, wie BMW seinen Markenkern räumlich neu interpretieren kann – kulturell sensibel und zukunftsorientiert.



Janosch Mahrtdt // jmahrtdt@gmx.de